

8.7.1914

143

[Gute Fortsetzung der Anbauarbeiten.]
 In der abgelaufenen Woche konnten in beiden Reichshälften die Anbauarbeiten sehr gut fortgesetzt werden. Die Landwirtschaft ist auch mit voller Energie daran, die Günstigkeit des Wetters entsprechend auszunützen, und im Laufe der nächsten Woche dürften die Anbauarbeiten vollkommen beendigt sein, von einzelnen Nachzügern, die sich immer finden, abgesehen. Die Beschaffenheit der Felder erleichtert die Anbauarbeiten wesentlich, und da zur rechten Zeit durch entsprechende Niederschläge der Boden genügende Feuchtigkeit erhielt, hat der Anbau des Wintergetreides sich sicher unter ganz außerordentlich günstigen Umständen vollzogen. Nach den bisherigen Berichten ist auch mit Zuversicht darauf zu rechnen, daß die Anbaufläche eine normale sein wird. Die Landwirtschaft hat nunmehr im vierten Kriegsjahre es verstanden, sich den Verhältnissen so anzupassen, daß ein Mißstand im Anbau nicht zu befürchten ist, man kann vielmehr heute schon wohl annehmen, daß die mit Wintergetreide bebaute Fläche größer sein wird als im Vorjahre. Gleichzeitig war die landwirtschaftliche Bevölkerung auch mit dem Herausnehmen der Kartoffeln und Rüben beschäftigt. Es zeigt sich erfreulicherweise, daß die Kartoffelernte in manchen Gebieten besser ausgefallen ist, als man erwartet hatte; in einigen Gegenden war das Erntergebnis schlechter. Im großen und ganzen ist aber das Erntergebnis in Kartoffeln besser, als man Ende September erwartet hatte, und von einem Kartoffelmangel wird im Laufe der diesjährigen Kampagne nicht die Rede sein können. Für die Konsumversorgung der Städte müssen gewisse Transportschwierigkeiten überwunden werden. Wenn der Frost noch einige Zeit nicht eintritt, wird es sicher möglich sein, die großen Konsumzentren für den Winter vollkommen durch entsprechende Anordnungen in Kartoffeln zu versorgen.